



**APUS BIRDING**  
Beobachten & Fotografieren

## Südwestfrankreich



**10. - 15. Mai 2022**

Anmeldung bis Februar 2022  
spätere Anmeldung auf Anfrage möglich

Der Stelzenläufer brütet an Lagunen und kann oft zusammen mit dem Säbelschnäbler angetroffen werden.

Foto: Christian Roesti

## Verborgene Naturschätze in den Departementen Gard und Hérault (Südwestfrankreich)

Südfrankreich einmal anders! Viele Naturliebhaber aus ganz Europa kennen die Landschaften und den Vogelreichtum von Camargue, Crau und Alpilles. Viel weniger bekannt, jedoch landschaftlich und ornithologisch ebenso reizvoll, sind die westlich angrenzenden Departemente Gard und Hérault in der Umgebung von Montpellier. Hier, und nicht etwa in der Camargue, finden sich die grössten Möwen-, Seeschwalben- und Reiherkolonien Südfrankreichs, sowie eine Vielfalt weiterer Sumpf- und Wasservögel, welche die küstennahen Lagunenlandschaften bewohnen. Das Hinterland bietet malerische Hügellandschaften mit einer hohen landschaftlichen Vielfalt und einer grossen Diversität an mediterranen Arten. Bienenfresser, Wiedehopf und Blauracke kommen ebenso vor wie Rötelfalke und der seltene Habichtsadler. Ein besonderes Augenmerk gilt lo-

kalen Spezialitäten wie Häherkuckuck, Purpurhuhn, Steinsperling, Rötelschwalbe, Mariskensänger, Orpheusgrasmücke, Orpheusspötter und Mittelmeerraubwürger. Viele dieser Arten sind hier einfacher zu finden als in der Crau und der Camargue.

Die kurzweilige Reise wird von Christoph Haag geleitet, einem deutschsprachigen Schweizer Biologen und Ornithologen, der seit mehreren Jahren in der Nähe von Montpellier wohnt und hervorragende Vogel- und Ortskenntnisse hat. Bei mehr als 7 Teilnehmenden wird Christian Roesti als zweiter Reiseleiter die Gruppe begleiten. Er kennt diese Region aus unzähligen Reisen. Wir reisen mit dem Zug an und zurück und verschieben uns vor Ort per Kleinbus.

# Reiseprogramm

## Tag 1: Anreise

Fahrt mit dem Zug nach Montpellier. Auf einer ersten kurzen Nachmittagsexkursion gewöhnen wir uns an erste mediterrane Arten wie Stelzenläufer und Rosaflamingo.

## Tag 2-5:

Wir passen das jeweilige Tagesprogramm den Bedingungen und dem Wetter an.

Auf einer Exkursion im Sumpfgebiet Lansargues beim Étang de l'Or beobachten wir Dünnschnabel- und Schwarzkopfmöwen und verschiedene Seeschwalben. Es brüten hier Lach-, Zwerg-, Brand- und Flussee-schwalben. Die zwei langbeinigen, speziellen Limikolen Stelzenläufer und Säbelschnäbler gehören unter anderen durchziehenden Watvögeln zu den ersten Highlights der Reise. In den Feuchtwiesen singt der Cistensänger und aus den Buschgruppen hören wir den Seidensänger und hoffentlich den Orpheusspötter; Ro-



Die Zwergrappe, hier ein Männchen beim Balzen, ist ein Highlight der Reise

saflamingos sind in den flachen Gewässern auf Nahrungssuche.

Einen Tag verbringen wir in der Umgebung des landschaftlich wunderschönen Hügellandes "Causse d'Aumelas" mit Steineichenwäldern, Garrigue und Weinbaugebieten. Hier finden wir Iberien-Bart-, Provence-,

und Orpheusgrasmücke, Zaun- und Graumammer, möglicherweise einen Ortolan, Mittelmeer- und Rotkopfwürger, Steinsperling, Brachpieper, Schlangenanadler, Wiesenweihe, Rötelfalke, Rothuhn, Bienenfresser und Rötelschwalbe. Zur heissesten Tageszeit besuchen wir die Grotte de Clamouse (Tropfsteinhöhle), wo wir auch die Blaumerle beobachten können.

Wir beobachten in den Sumpfgebieten der Camargue gardoise bei den beiden Brackwasserseen Étang de Scamandre und Étang de Charnier. Hier brüten viele Reiher (Nacht-, Rallen-, Kuh- und Purpurreiher) und es hat eine Sichelkolonie. Wir hoffen, das Ppurhuhn am Schilfrand zu entdecken. Mögliche Highlights sind Löffler, Rotflügel-Brachschwalbe und Weissbartseeschwalbe. Auf einer Abendexkursion bei Mireval versuchen wir Mariskensänger, Fahlsegler, Steinkauz, Zwergohreule und Ziegenmelker zu beobachten.

In den Fusshügeln der Cevennen sind der seltene Habichtsadler und der



In der Umgebung der Causse d'Aumelas suchen wir nach Mittelmeer-Raubwürger und der Orpheusgrasmücke



Schmutzgeier beheimatet, die Blauracke ist hier ebenfalls anzutreffen. Wir legen das Augenmerk auf Arten, die wir noch nicht zu Gesicht bekommen haben.

### Tag 6: Rückreise

In den Landwirtschaftsgebieten mit extensiven Ausgleichsflächen suchen wir nach der Zwergtrappe, nach Wiedehopf und Haubenlerche und mit viel Glück finden wir einen Triel oder hören den Häherkuckuck. Am Mittag des sechsten Tages müssen wir leider bereits unsere Rückreise antreten. Rückfahrt von Montpellier in die Schweiz, wo wir am späten Abend ankommen.



Foto: Christoph Heag

Blick auf den Étang de Vic mit seinen Reiherkolonien; hier brüten auch das Purpurhuhn und der Mariskenhörner. Der Bienenfresser ist das farbliche Highlight der Reise

## Eine abwechslungsreiche Frühsommerreise mit viel Zeit zum Beobachten wartet auf Sie!

**Mögliche Highlights der Reise: Landschaftliche Vielfalt, Zwergtrappe, Rosaflamingo, Purpurhuhn, Blauracke, Habichtsadler, Rötelfalke, Mittelmeer-Raubwürger, Orpheusgrasmücke, Orpheuspötter, Steinsperling**



Der Rosaflamingo ist das Wahrzeichen der Camargue

Foto: Christian Roesti

## Das Wichtigste in Kürze!

### Anforderungen

Für diese Reise sind keine speziellen Artkenntnisse nötig, im Gegenteil, wir helfen gerne beim Einstieg in die Vogelwelt.

### Klima

Uns erwartet warmes Wetter. Es kann aber windig (Mistral!), regnerisch und sogar stürmisch sein.

### Unterkunft

Das gute Mittelklassehotel ist zentral gelegen. Alle Beobachtungsgebiete sind mit dem Kleinbus zu erreichen.

### An- und Rückreise, Transportmittel

Reise mit dem Zug nach Montpellier. Während der Reise sind wir mit Kleinbussen unterwegs.

### Verpflegung

In unserer Unterkunft nehmen wir das Frühstück und das Abendessen ein. Mittags erfolgt die Verpflegung individuell - es steht ein grosses Angebot an Verpflegungsmöglichkeiten zur Verfügung.

### Anzahl ReiseteilnehmerInnen

Mindestens 7 bis maximal 14 Personen  
Max. 7 bei einem Bus, max. 14 mit 2 Bussen

### Programm

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Wir nehmen uns insbesondere vor, das Programm möglichst gut den jeweiligen Bedingungen anzupassen!

## Arrangementpreis\*

Doppelzimmer pro Person CHF 1990.-

Einzelzimmer-Zuschlag CHF 325.-

### Eingeschlossene Leistungen:

- Unterkunft
- Zugreise
- Halbpension ohne Getränke
- Reisebericht

Nicht eingeschlossen ist der Eintritt in die Tropfsteinhöhle

# Anmeldung und Reiseleitung



Christoph Haag

Christoph Haag ist ein ausgezeichnete Kenner der Avifauna von Südfrankreich. Seit Kindheit ist er naturbegeistert und aktiver Vogelbeobachter, hat in Basel und Fribourg Biologie studiert und arbeitet seither hauptberuflich in der biologischen Grundlagenforschung. Daneben hat er als Beringer für die Schweizerische Vogelwarte gearbeitet, sowie Reisen nach Marokko, Finnland und Estland geleitet. Seit zehn Jahren wohnt er mit seiner Familie in der Nähe von Montpellier (FRA). Als regelmässiger Beobachter und Mitglied der lokalen Seltenheitskommission besitzt er ausgesprochen gute Kenntnisse der Arten und der Beobachtungsgebiete der Region. Er engagiert sich zudem im lokalen Naturschutz und leitet regelmässige Exkursionen und Kurzreisen.

Bei mehr als 7 Teilnehmenden wird Christian Roesti ([www.apusbirding.ch](http://www.apusbirding.ch)) die Reisegruppe begleiten.



Foto: Christian Roesti

Der Schmutzgeier ist ein mögliches Highlight, in Südfrankreich aber nicht einfach zu beobachten.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.  
Anmeldung unter [www.apusbirding.ch](http://www.apusbirding.ch) > **BUCHEN**

Foto-Galerien finden Sie unter:  
[www.apusbirding.ch](http://www.apusbirding.ch) > **REISEN** > **Gard - Hérault**

\* Da die Flug- oder Bahnkosten stark vom Buchungszeitpunkt abhängig sind, erlauben wir uns, in Absprache mit Ihnen, höhere Reisekosten zu verrechnen.